Rōdduxt, Prinzessin [duxš], Tochter der Anōšag

Vorwort Abkürzungsverzeichnis Personenregister Orts- und Sachregister

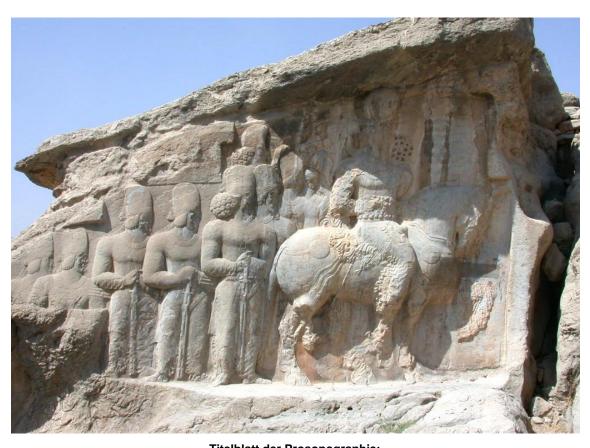
Griechisches Wörterverzeichnis Karte des Sāsānidenreiches

NPi I: Introduction NPi II a: Main part a NPi II b: Main part b NPi III: Conclusion

ŠKZ I: Genealogie ŠKZ II: Hofstaat Pābags ŠKZ III: Hofstaat Ardašīrs I.

ŠKZ IV: Hofstaat Šābuhrs I. ŠKZ V: Frauen

# Rōdduxt, Prinzessin [duxš], Tochter der Anōšag [ŠKZ I 18]



Titelblatt der Prosopographie: Felsrelief von Naqš-i Rajab I: Šābuhr I. und sein Hofstaat. Foto: Prof. J. Wiesehöfer, Kiel

## Inhaltsverzeichnis:

I.	Quellen (B)	. 2
	Prosopographie (P) "Rōdduxt, Prinzessin [duxš], Tochter der Anōšag"	
	Bibliographie (L)	

Rōdduxt, Prinzessin [duxš], Tochter der Anōšag

### I. Quellen (B)

ŠKZ: mpl 26: W – lwdwhty ZY dwhšy ZY 'nwšky BRTE = ud Rōdduxt ī duxš ī Anōšag duxt;

pal 21: rwddwhtyE BRBYTE 'nwškyE BRTY = Rōdduxt wisduxt Anōšag duxt;

grl 49/50: καὶ Ῥωδδουκτ κ<ό>ρης θυγατρὸς ἀνωσακ.

**Übers.:** mp. und Rōdduxt, der Prinzessin, der Tochter von Anōšag; pa. Rōdduxt, der Prinzessin, der Tochter von Anōšag; qr. und Rōdduxt, (die) Prinzessin, (die) Tochter (der) Anōšag.

## II. Prosopographie (P) "Rōdduxt, Prinzessin [duxš], Tochter der Anōšag"

Als einzige Quelle überliefert die Šābuhr-Inschrift den Namen der Prinzessin Rōdduxt¹, Tochter der Anōšag [ŠKZ I 18]. In seiner Genealogie hat ihr der Großkönig <u>Šābuhr I.</u> den 18. von insgesamt 29 Rängen zugewiesen. Durch ihren Titel mp. duxš, pa. BRBYTE/wisduxt, gr. κόρη, Prinzessin, ist sie ohne Zweifel als Angehörige der großköniglichen Familie ausgewiesen. Bemerkenswert ist, dass sie allein unter den 16 aus der Šābuhr-Inschrift bekannten Frauen den Titel Prinzessin² trägt.

In der Šābuhr-Inschrift sind Rōdduxt und die ihr folgende Warāzduxt [ŠKZ I 19], Tochter der Xwar(r)ānzēm [ŠKZ I 9 und 19], die einzigen Frauen, die sich allein durch ihre Mütter für die Aufnahme in die Familie des Großkönigs qualifiziert haben. Diese Tatsache ist als Besonderheit anzusehen, da in allen anderen Fällen die Abstammung vom Vater eigens erwähnt wird. Der Bezug auf den Vater gilt nicht nur als ehrenvoll, sondern auch als ausschlaggebend für die protokollarische Rangordnung<sup>3</sup>.

Rōdduxts Stellung in der großköniglichen Familie hat in der wissenschaftlichen Diskussion zu unterschiedlichen Meinungen geführt. W.B.Henning⁴ erkannte in Rōdduxt die Enkelin des Narseh, die Tochter von Anōšag und dem König von Hatra⁵. Dass es sich hier nicht um den Prinzen → Narseh [ŠKZ I 17] der Šābuhr-Inschrift handeln kann, wie F.Justi, M.Sprengling und W.B.Henning⁶ annahmen, erklärt sich aus dem historischen Umfeld, da Ṭabarī und Dīnawarī diese Ereignisse zeitversetzt

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Zum Namen Rōdduxt s. M.Back, SSI (1978) 254, Nr. 293. – Ph.Gignoux, Glossaire des inscriptions pehlevies et parthes (1972) 27b: mp. lwdwhty; 63b: pa. rwddwhtyH. – id., Noms propres sassanides en moyen-perse épigraphique (1986) 154, Nr. 814. – Ph.Huyse, ŠKZ 2(1999) 122. – R.Schmitt, Personennamen in parthischen epigraphischen Quellen (2016) 185, Nr. 421.

 $<sup>^2</sup>$  Während die Lesung von Rödduxts Namen und Titel in der mittelpersischen und parthischen Version keine Schwierigkeiten verursachte, war die Deutung der griechischen Version unklar:  $P\Omega\Delta\Delta OYKTK\Theta PH\Sigma$ . Durch die geringfügige Veränderung des Buchstabens  $\Theta$  in O gelang E.Benveniste eine plausible Lösung des Problems: aus  $P\Omega\Delta\Delta OYKTK\Theta PH\Sigma$  wurde  $P\omega\delta\delta\sigma\nu\kappa\tau$  κόρης. Der griechische Übersetzer der Inschrift hat auf der Suche nach einem geeigneten Äquivalent für mp. duxš und pa. BRBYTE/wisduxt das griechische Wort κόρη, Mädchen (von hohem Rang) im Sinne von Prinzessin eingesetzt:  $\rightarrow$ E.Benveniste, Titres et noms propres en iranien ancien (1966) 39ff.  $\rightarrow$  auch J.Harmatta, Sino-Iranica (1971) 129f.

³ Die Enkel und Enkelinnen Šābuhrs I. auf den Rängen ŠKZ I 21-29 sind in derselben Reihenfolge platziert wie ihre Väter in der ersten Liste der Nachkommen des Großkönigs [ŠKZ I 2 − I 4): → Ohrmezd-Ardašīr (Großkönig der Armenier), → Šābuhr, König von Mēšān und → Narseh, König der Saken.

<sup>&</sup>lt;sup>4</sup> Notes on the Great Inscription of Šāpūr I (1954) 46f.

<sup>5 ...</sup>at-Tabarī, Annales. Recens. J.Barth et Th.Nöldeke, I(1881) 827f. – s. Th.Nöldeke, Tabari (1879) 36 und Anm. 1. – The History of al-Ṭabarī. Transl. and Annotated by C.E.Bosworth (1999) 33.

<sup>&</sup>lt;sup>6</sup> F.Justi, Iranisches Namenbuch (1895) 222, Nr. 10: "Narsī, Bruder des Sapor I. und Vater der Duxtnōš (Nōša), mit welcher Daizan von Ḥad̪r (Hatra) eine Tochter erzeugte, die später ihren Vater an die Perser verrieht. Dīnawarī bei Nöldeke, Tab. 36, Note 11". – M.Sprengling, Shahpuhr I, the Great on the Kaabah of Zoroaster (KZ) (1940) 393. – W.B.Henning, ibid. 46.

Rōdduxt, Prinzessin [duxš], Tochter der Anōšag

in die Ära Šābuhrs II. transponierten<sup>7</sup>. A.Maricq<sup>8</sup> hielt daher eine Identifizierung der Prinzessin Rōdduxt mit der Tochter des Königs von Hatra für nicht gerechtfertigt. Ferner kann die Eroberungsgeschichte Hatras wegen ihrer legendenhaften Züge und dem häufigen Namenwechsel ihrer handelnden Personen im Laufe ihrer Überlieferungsgeschichte in der arabischen und persischen Literatur nicht als historische Quelle angesehen werden. M.-L.Chaumont<sup>9</sup> sah in Rōdduxt und der ihr folgenden Warāzduxt zwei illegitime Töchter Šābuhrs I. Diese Einschätzung ist schwer nachvollziehbar, da solche Personen wohl kaum in der offiziellen Genealogie des Großkönigs ihren Platz erhalten hätten. Außerdem ist festzuhalten, dass beide Persönlichkeiten von ihrer Herkunft her nicht zu vergleichen sind. Rōdduxt, die als Prinzessin der Warāzduxt vorangeht, ist Tochter der Anōšag, einer anderweitig nicht bekannten Frau. Obgleich Anōšag für Rōdduxt das Bindeglied zum Königshaus herstellt, steht die Tochter durch ihre königliche Abstammung protokollarisch auf einem höheren Rang als ihre Mutter. Diese Meinung vertrat schon J.Harmatta<sup>10</sup>.

Warāzduxt dagegen, die sich überraschenderweise durch keinen Titel auszeichnet, ist Tochter der Königin des Reiches Xwar(r)ānzēm [ŠKZ I 9]. Warāzduxts fehlender Titel dürfte daraufhin deuten, dass sie<sup>11</sup> nicht aus einer Ehe der Xwar(r)ānzēm mit Ardašīr I. stammt. Von daher ist es wohl eher angebracht, von zwei Vätern unterschiedlichen Ranges zu sprechen.

Da Rōdduxts Epitheton, "Tochter der Anōšag", keine weiteren Schlussfolgerungen über eine genauere Stellung innerhalb des Königshauses erlaubt, ist es notwendig, die Personen ihres Umfeldes näher zu betrachten. Die Gliederung der Genealogie Šābuhrs I. in einzelne Abschnitte mit sich abstufenden Verwandtschaftsgraden gibt wichtige Aufschlüsse über die einzelnen Personengruppen und kann in Zweifelsfällen eine genauere Zuordnung zur großköniglichen Familie erleichtern. Nach der Familie des Königs →Narseh [ŠKZ I 4] von Hind(estān), Sagestān und Tūrān, beginnt ein neuer Abschnitt mit Angehörigen der Familie →Ardašīrs I. [ŠKZ I 8]: der Prinzessin Rōdduxt voran geht Prinz →Pērōz [ŠKZ I 15], ein Bruder Šābuhrs I., gefolgt von →\*Murrōd [ŠKZ I 16], der Frau Ardašīrs I. und Mutter Šābuhrs I. Ob Prinz Narseh [ŠKZ I 17] ebenfalls als Bruder Šābuhrs I. gelten kann, wird von einigen Forschern¹² angenommen, ist aber nicht gesichert. So könnte es naheliegend sein, dass Rōdduxt in die Familie Ardašīrs I. eingeordnet werden und als Tochter Ardašīrs und Schwester Šābuhrs I. gelten muss.

\_

<sup>&</sup>lt;sup>7</sup> s. dazu → Narseh, Prinz [wispuhr] [ŠKZ I 17] Anm. 3.

<sup>&</sup>lt;sup>8</sup> A.Maricq, Res Gestae Divi Saporis (1958) 334: "...l'identification proposée par M.Henning devient fort hasardeuse. Nous sommes en pleine légende"; 335.

<sup>&</sup>lt;sup>9</sup> A propos de quelques personnages féminins figurant dans l'inscription trilingue de Šāhpuhr l<sup>er</sup> à la "Ka'ba de Zoroastre" (1963) 197f.

<sup>&</sup>lt;sup>10</sup> J.Harmatta, Sino-Iranica. In: AAntHung 19(1971) 113-147; hier 130: "Without doubt the semantic development ,daughter' < 'lady' > 'princess' was only possible if the status of the daughter in the family was that of the "lady", i.e. if in the families of the aristocracy among the women from the social point of view the daughter was of the highest rank. She was descendant by blood of the family, while her mother did not belong to the family by blood".

<sup>&</sup>lt;sup>11</sup> s. <u>Warāzduxt</u> [ŠKZ I 19] S. 2.

<sup>&</sup>lt;sup>12</sup> s. Anm. 6.

Rōdduxt, Prinzessin [duxš], Tochter der Anōšag

## III. Bibliographie (L)

#### Quellen:

**ŠKZ: M.Back**, Die sassanidischen Staatsinschriften [SSI]. Leiden, Téhéran 1978. (Acta Iranica.18.) – **Ph.Huyse**, Die dreisprachige Inschrift Šābuhrs I. an der Ka'ba-i Zardušt (ŠKZ). Bd 1-2. London 1999.(Corpus Inscriptionum Iranicarum. P. III, 1,1, 1-2.)

aţ-Ṭabarī: at-Tabari, Annales quos scripsit Abu Djafar Mohammed Ibn Djarir at-Tabari cum aliis edidit M.J. de Goeje. Prima series. II. Recensuerunt J.Barth et Th.Nöldeke. Lugduni Batavorum (1881) 827f. – Editio photomechanice iterata. Lugduni Batavorum 1964. – **Th.Nöldeke**, Geschichte der Perser und Araber zur Zeit der Sasaniden. Aus der arabischen Chronik des Tabari, übers. und mit ausführlichen Erläuterungen und Ergänzungen versehn von Th. Nöldeke. Leyden (1879) 36 und Anm. 1. – Repr. Graz 1973. – **Engl. Übers.:** The History of al-Ṭabarī (Ta'rīkh al-rusul wa'l-mulūk): The Sāsānids, the Byzantines, the Lakhmids, and Yemen. Transl. and Annotated by **C.E.Bosworth**. Albany, N.Y. (1999) 33. (The History of al-Ṭabarī.V.)

#### Name/Titel:

F.Justi, Iranisches Namenbuch. Marburg (1895) 221f.; hier 22, Nr. 10: Narsī. - Repr. Hildesheim 1963. - M.Sprengling, Shahpuhr, the Great on the Kaabah of Zoroaster (KZ). In: American Journal of Semitic Languages and Literatures 57(1940) 393. - W.B.Henning, Notes on the Great Inscription of Šāpūr I. In: Prof. Jackson Memorial Volume. Bombay (1954) 46f. - Ebenf. abgedr. in: Selected Papers. Leiden 2(1977) 421f.(Acta Iranica.15.) - A.Maricq, Res Gestae Divi Saporis. In: Syria 35(1958) 334. - Ebenf. abgedr. in: Classica et Orientalia. Paris (1965) 76f. (Institut Français d'Archéologie de Beyrouth. Publication hors série.11.) – M.L.Chaumont, A propos de quelques personnages féminins figurant dans l'inscription trilingue de Šāhpuhr I<sup>er</sup> à la "Ka'ba de Zoroastre". In: Journal of Near Eastern Studies 22(1963) 197f. - E.Benveniste, Titres et noms propres en iranien ancien. Paris (1966) 39ff. (Travaux de l'Institut d'Études Iraniennes de l'Université de Paris.1.) - J.Harmatta, Sino-Iranica. In: Acta Antiqua Academiae Scientiarum Hungaricae 19(1971) 113-147; hier: 129f. - Ph.Gignoux, Glossaire des inscriptions pehlevies et parthes (1972) 27b: mp. lwdwhty; 63b: pa. rwddwhtyH. - M.Back, SSI (1978) 254, Nr. 293. - Ph.Gignoux, Noms propres sassanides en moyen-perse épigraphique. Wien (1986) 154, Nr. 814. (Iranisches Personennamenbuch.II, 2.). – Ph.Huyse, ŠKZ 2(1999) 122 (mit zahlreichen Literaturhinweisen). - R.Schmitt, Personennamen in parthischen epigraphischen Quellen (2016) 185, Nr. 421.